

# Abschnitt IV übte den Ernstfall

Die Feuerwehren des Abschnittes IV des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg (Hirscheegg, Pack, Modriach, St. Martin a. W. und Edelschrott) übten den Ernstfall und wurden über Florian Voitsberg zu einem Brand des Betriebsgebäudes der „Salztiegelbahnen - Kaltenegger“ gerufen. Alle Wehren rückten mit allen verfügbaren Mannschaften und Geräten ab.

Nach der Alarmierung um 18.32 Uhr trafen das MTF und um 18.47 Uhr das TLF der FF Hirscheegg ein. Nach der Erkundung gab HBI Eduard Offner die Befehle aus und der Atemschutztrupp rüstete sich sofort mit ATS-Geräten aus und begann mit der Rettung von eingeschlossenen Personen. Die Mannschaft des KLF Hirscheegg setzte ihre Pumpe beim ca. 180 Meter entfernten Löschteich bzw. Speisestank für die Schneekanonen und trug ebenfalls einen Angriff vor. Eine weitere Gefahr stellte der an der Ostseite befindliche Dieseltank dar. Die Mannschaft des TLF nahm einen Angriff mit HD-Rohr vor und legte eine Zubringleitung ab Verteiler der KLF-Leitung. In der Zeit von 19 Uhr bis 19.13 Uhr trafen nacheinander alle weiteren Wehren am Brandort ein, meldeten sich beim Einsatzleiter, nahmen weitere Befehle entgegen und setzten diese sofort um. Zwei weitere Atemschutztrupps wurden in das Innere des Betriebsgebäudes beordert, um 2 weitere Verletzte zu retten, die anschließend den Sanitätern übergeben und von diesen versorgt wurden. Die Sanitäter errichteten in der Zwischenzeit eine notdürftige Sanitätsstelle, an der die Verletzten bis zum Abtransport versorgt wurden. Der Atemschutztrupp der FF Edelschrott bekam den Befehl eine weitere Person zu suchen, die sich angeblich noch im Moasterhaus befinden sollte. Diese konnte von den Kameraden nicht gefunden werden, doch kam vom Betriebsleiter die Bestätigung, dass sich die Person bereits in Sicherheit befinde. Eine weitere Feuerwehr nahm den Schutz des Moasterhauses vor und legte zugleich eine Zubringleitung vom Eisteich. In weiterer Folge wurde der Schutz des Hotels Franz Kaltenegger vorgenommen und als Wasserentnahme diente ebenfalls der Eisteich. Durch Aufkommen von Wind entstand Funkenflug und im ca. 100 Meter entfernten Wald begannen einige Bäume zu brennen. Die FF St. Martin a. W. nahm den Löschangriff mit TLF vor und legte zugleich eine Zubringleitung zu ihrem TLF.

Bei der anschließenden Übungsschlusskundgebung konnten HBI Eduard Offner bzw. ABI Kassian Gressenberger insgesamt 96 Mann melden, die zur Schlusskundgebung angetreten waren. ABI Kassian Gressenberger begrüßte unter den Ehrengästen Bgm. Gottfried Pressler, den Bezirkskommandanten OBR Gustav Scherz, BR Bgm. Engelbert Huber, OBI Bgm. Johann Schmid, AFA Dr. Franz Stütz, den F.- u. B.-Kommandanten HBI Harald Nest-

ler seitens der Behörde, den Katastrophenschutzreferenten Artur Holawat und als Verantwortlichen dieser Übung und Einsatzleiter HBI Eduard Offner, EOBR und ELFR Erwin Draxler und BFA OMR Dr. Peter Klug hatten sich entschuldigt und konnten nicht teilnehmen.

HBI Offner brachte einen Überblick über den Verlauf der Übung und zeigte auf, dass alle eingesetzten Wehren jeweils einen eigenen Löschangriff vorgetragen hatten und auch für die eigene Zubringleitung verantwortlich gewesen waren. Er zeigte auch auf, dass alle vorhandenen Gerätschaften zum Einsatz gekommen seien und die Atemschutztrupps die verletzten Personen gerettet hätten, wobei bei einem Verletzten ein Unterschenkelbruch von AFA Dr. Stütz diagnostiziert worden war und 2 weitere Anzeichen einer Rauchgasvergiftung aufzuweisen hatten. Die vorhandenen Lichtmasten zeigten, dass genügend Licht vorhanden war. Aufgrund seiner Aufzeichnungen waren um 19.27 Uhr alle Mannschaften und Geräte im Einsatz und es konnte um 19.35 Uhr „Brand aus“ gegeben werden, so HBI Offner.

AFA Dr. Stütz zeigte in seinen Worten auf, dass bei den Sanitätern verschiedene Maßnahmen noch besser geschult und geübt werden sollten. Ansonsten hob er das Einbinden der Sanitäter in die Übung hervor und betonte die Wichtigkeit der Sanitäter bei einem Einsatz. Besonders wies er auf die Verantwortlichkeit der Sanitäter hin und wünschte allen weiterhin viel Erfolg.

Bürgermeister Gottfried Pressler überbrachte die Grüße des Bergdorfes Hirscheegg und freute sich, dass die Abschnittsübung in seiner Gemeinde stattgefunden hatte. Zugleich überbrachte er den öffentlichen Dank und auch den Dank der Bevölkerung für den Einsatz und die Bereitschaft, in den Reihen der Feuerwehr zu stehen und Freizeit für Weiterbildung und Pflege der Gerätschaften zu opfern, um im Ernstfall bereit zu sein und seinen Mann zu stellen. Zum Abschluss dankte er nochmals allen für ihre Leistungen und lud anschließend zu einem Imbiss ein.

OBR Gustav Scherz dankte für die Einladung und hob die gute Arbeit hervor. Er betonte auch, dass sich alle eingesetzten Wehren vorschriftsmäßig beim Einsatzleiter gemeldet hatten und alle Kameraden dem Sicherheitsstandard entsprechend ausgerüstet waren. Er wies ebenfalls auf die Wichtigkeit der ersten Hilfe hin und zeigte die Möglichkeit der Winterschulungen auf und gab bekannt, dass eine Schulung für die Verkehrsreglerfähigkeit abgehalten werden würde. Zum Abschluss dankte er allen für ihren Einsatz und bat auch weiterhin für die Bevölkerung in den Dienst zu treten und schloss seine Worte mit einem kameradschaftlichen „Gut Heil“.

ABI Gressenberger dankte anschließend HBI Offner für seine Vorbereitungen und für den guten Verlauf dieser Übung und gab den Befehl, abtreten zu lassen.

BI d. V. Holawat